

Skisafari 2019 in den Dolomiten

Ein Bericht von Katrin Riebke

Begeisterung fürs Skifahren und für die herrliche winterliche Bergwelt, dies ist wohl die größte Gemeinsamkeit der drei Frauen und vier Männer, die sich im Capanna Passo Valles, einer urigen Bergpension auf 2032 m Höhe, zum gemeinsamen Skiurlaub Ende Januar zusammenfanden. In abendlicher Runde wurde das Eis schnell gebrochen, so dass auch die zwei „Neuen“ Sandra und Volker sofort herzlich aufgenommen wurden. Da der größere Teil der Gruppe bereits mittags angekommen war, konnten schon erste Eindrücke zum örtlichen Skigebiet ausgetauscht werden. Leider war auf der Südseite nicht allzu viel von den üppigen Schneefällen der nördlichen Alpen angekommen, so dass die bei guter Schneelage mögliche, direkte Skiroute von der Unterkunft ins Skigebiet nicht zu befahren war.

Die nächsten beiden Tage verbrachten wir mit der intensiven Erkundung des Skigebietes „Trevalli, Moena/S. Pellegrino/Falcade“. Während es am Sonntag noch sehr voll war, konnten wir am Montag die gut präparierten, vielseitigen Pisten mit weniger Getümmel genießen. Herrliche Blicke in die Bergwelt der Parla Gruppe begeisterten uns immer wieder. Und für die kleine Pause zwischendurch fanden wir in gemütlichen Hütten ein ruhiges Plätzchen.

Am Dienstag entschieden wir uns für das ca. 30 Autominuten entfernte Skigebiet Civetta und verbrachten einen traumhaften sonnigen Skitag. Mittwochs ging es dann in das Gebiet um San Martino. Das Wetter wurde unbeständiger und so verzichteten wir schweren Herzens auf das Marmolada Gebiet und fuhren stattdessen am Donnerstag vom San Pellegrino mit dem Bus zum Skigebiet Alpe Lusia. Die kleine Wartezeit auf den Bus versuchte ich mit Ski-Yoga zu überbrücken, blieb mit meiner Begeisterung dafür aber eher alleine.

In der Nacht zum Freitag fing es dann stark an zu schneien, so dass wir am nächsten Morgen auf „Schlagsahne“ fuhren. Zunächst machte es großen Spaß, aber der Schneefall wurde immer stärker und die Sicht ging gegen null. So beendeten wir den letzten Skitag etwas früher. Dies war auch gut so, denn wir brauchten die verbliebene Kraft, um die Autos freizubekommen. Durch den starken Schneefall gestaltete sich die Abreise zum echten Abenteuer. Zunächst mussten wir wieder die Autos vom Schnee befreien. Entlang den Passstraßen beugten sich die Bäume beängstigend unter der starken Schneelast. Ein Teil unserer Gruppe geriet auch noch in einen Mega-Stau, da die Brennerautobahn auf Grund eines Lawinenabgangs komplett gesperrt war. Nun gut...letztendlich sind wir alle wohlbehalten zu Hause angekommen.

Ein Resümee zum Schluss:

Für Sportler: 223 Pistenkilometer in 6 Tagen, vier Skigebiete und ein Höhenunterschied von 46.641 m. Das ergab zumindest die Auslesung meines Skipasses.

Für Genießer: Das Essen in der Capanna war sensationell. Trotz viel Bewegung 2 kg mehr auf der Waage. Das sind bestimmt alles nur Muskeln.

Für Menschenfreunde: Tolle Menschen kennengelernt bzw. wiedergetroffen und gemeinsam viel Spaß gehabt.

Für alle die gerne Skifahren: Lasst Euch die nächste Tour von Hans Loser auf keinen Fall entgehen. Wir werden jedenfalls gerne wieder mit dabei sein und danken Hans und Thomas Schöppy, dem wir von Herzen alles Gute wünschen, für die tolle Planung.